



Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort!

Nr. 192 / 2012

Kiel, Mittwoch, 25. April 2012

Aktuelle Stunde

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Wolfgang Kubicki: Schaufensterreden, sonst nichts!

Zur aktuellen Stunde „Koalition vorzeitig am Ende?“ erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Herr Dr. Stegner, allen klar, weil allzu offensichtlich, ist die Intention Ihres Antrages. Der erste Antrag zur aktuellen Stunde, welcher uns am 19. April zugeleitet wurde, datierte vom 09. März 2012. Sie müssen sich schon vor Wochen das Ziel gesetzt haben, eine aktuelle Stunde zu beantragen. Leider haben Sie seitdem aber kein Thema gefunden, sodass Sie ein normales und absolut unbedeutendes Abstimmungsverhalten im Wirtschaftsausschuss zum Anlass genommen haben, eine völlig sinnfreie und damit lächerliche Parlamentsdebatte auszulösen.

Eine solche aktuelle Stunde beweist nur eines: Diese Regierungskoalition bietet mit ihrer erfolgreichen Arbeit keine Angriffsfläche, sodass Sie das Abstimmungsverhalten über das ‚Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Förderung des Mittelstandes‘ als Anlass zur aktuellen Stunde gewählt haben.

Bei einer Regierung mit Angriffsfläche hätten Sie wahrlich einen anderen Aufmacher gewählt. Vielen Dank für die Dokumentation unserer guten Arbeit.

Es geht Ihnen nicht um die Sache, Herr Dr. Stegner. Sie schaden den Menschen, Sie halten hier Schaufensterreden, sonst nichts. Ihr Antrag ist Teil Ihrer Wahlkampfkampagne.

Nun zum Kommunalabgabengesetz: Hätten Sie die Stellungnahmen zu dem Gesetz inhaltlich zur Kenntnis genommen, wären Ihnen die Gründe für unser Verhalten klar gewesen. Aber wahrscheinlich waren für Sie die Details mal wieder zu unbedeutend.

Das Gesetz sieht vor, dass die Kurabgabe auf das Entgelt bei Beherbergungsdienstleistungen draufgeschlagen wird. Die Kurabgabe erhöht dadurch den Umsatz des Gastgebers. Entsprechend erhöht sich auch die Umsatzsteuer. Aufgrund einer noch bestehenden Regelungslücke kann jedoch die Vorsteuer für die Kurabgabe nicht geltend gemacht werden. Diese Regelungslücke kann, da es Bundesgesetzgebung ist, nur gemeinsam vom Bundestag und Bundesrat geändert werden. Aufgrund dieser Rechtslage haben die Regierungskoalitionen

beschlossen, das vom Innenministerium vorgelegte Gesetz nicht zu beschließen.

Ein solches weitsichtiges und vernünftiges Handeln hätte ich mir auch bei so manchen Gesetzesvorlagen, wie z.B. dem gefühlten halben Dutzend Verfassungsänderungen gewünscht, bei denen Herr Dr. Stegner mitgewirkt hat. Dem Land wäre vieles erspart geblieben.

Wir werden allein in den kommenden drei Tagen als Regierungsfractionen neun Gesetze und zwölf Anträge beschließen. Eine Koalition, die am Ende wäre, würde vermutlich keine Gesetze oder Anträge mehr beschließen.

Nicht die Koalition ist am Ende, die Opposition ist am Ende! Sie haben Panik, Herr Dr. Stegner! Sie stellen fest, dass Rot-Grün keine Mehrheit mehr hat. Ihre Überheblichkeit trägt maßgeblich dazu bei. Und selbst die Dänenampel ist ohne Mehrheit – wo soll das nur hinführen?!

Inzwischen ahnt der Wähler: Bei dem, was Sie hier alles versprechen, wird möglicherweise Betrug am Wähler geschehen, weil Ihren umfassenden Versprechungen keine Finanzierungsmittel gegenüberstehen.

Ihr SPD-Kollege Günter Neugebauer hat in dieser Woche erklärt, dass ihm viele Menschen begegnen, die gern SPD wählen würden, aber davon abgehalten werden, weil Dr. Ralf Stegner sein Unwesen in der schleswig-holsteinischen SPD treibt. Machen Sie weiter so, Herr Dr. Stegner! Gehen Sie auf die Marktplätze und tragen Sie weiter aktiv zum Scheitern der SPD bei!

Und schließlich: Mit Ihrer Reaktion auf die Ansprache des aus dem Amt scheidenden Ministerpräsidenten haben Sie eindrucksvoll bewiesen, dass Sie nicht nur kein Benehmen haben, Herr Dr. Stegner, Sie haben auch keine Würde.“